

A n t w o r t

des Ministeriums für Bildung

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Daniel Köbler (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
– Drucksache 17/5642 –

Vierte Integrierte Gesamtschule in Mainz

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/5642** – vom 8. März 2018 hat folgenden Wortlaut:

In Anlehnung an die Antwort auf meine Kleine Anfrage mit der Drucksachennummer 17/2404 vom 1. März 2017 sowie der Presseberichterstattung der Allgemeinen Zeitung vom 15. Februar 2018 zur Gründung einer vierten IGS in Mainz frage ich die Landesregierung:

1. Wie haben sich die Schülerzahlen in der Stadt Mainz in den letzten Jahren entwickelt?
2. Wie haben sich die Anmeldezahlen und die Zahl der Ablehnungen an den Integrierten Gesamtschulen in den letzten Jahren entwickelt?
3. Wie beurteilt die Landesregierung die Schulentwicklungsplanung der Stadt Mainz, und welche Folgen für den Schulstandort ergeben sich daraus?
4. Sieht die Landesregierung den Bedarf für eine weitere Integrierte Gesamtschule in Mainz als gegeben an?
5. Wann ist mit einer Entscheidung zur Gründung einer vierten IGS zu rechnen?
6. Wie ist der aktuelle Verfahrensstand?

Das **Ministerium für Bildung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 3. April 2018 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Der folgenden Tabelle kann die Entwicklung der Schülerzahlen in der Stadt Mainz in den vergangenen fünf Jahren entnommen werden:

Schulart	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018
Grundschule	6 163	6 329	6 485	6 679	6 718
Realschule	267	258	249	248	257
Realschule plus	1 559	1 361	1 218	1 229	1 185
Grund- und Realschule plus	461	433	416	390	384
Realschule plus mit Fachoberschule	692	704	668	647	656
Gymnasium	9 234	9 214	9 149	8 891	8 952
Kolleg/Abendgymnasium	250	248	238	228	221
Integrierte Gesamtschule	2 962	3 093	3 191	3 277	3 301
Freie Waldorfschule	428	412	412	402	401
Förderschule	399	373	358	337	350
Gesamt	22 415	22 425	22 384	22 328	22 425

(Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Amtliche Schulstatistik.)

b. w.

Zu Frage 2:

Die Anmelde- und Aufnahmehzahlen an den Integrierten Gesamtschulen in Mainz ab dem Schuljahr 2009/2010, dem Errichtungsjahr der IGS Mainz-Hechtsheim, sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

Mainz Bretzenheim	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anmeldungen ^{*)}	395	330	379	341	335	262	279	285	280	364
Aufnahmen ^{*)}	175	174	175	175	165	165	165	163	165	165
Mainz Anna Seghers	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anmeldungen ^{*)}	156	130	198	239	210	185	207	182	213	177
Aufnahmen ^{*)}	109	109	112	112	112	112	110	112	112	112
Mainz Hechtsheim	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anmeldungen ^{*)}	145	131	141	141	163	165	144	155	157	154
Aufnahmen ^{*)}	117	113	113	112	112	113	112	112	112	112

^{*)} Quelle: Auswertung der Aufnahmeverfahren (Aufnahmeprotokolle) durch die ADD; Stand Februar 2018. Daten des Statistischen Landesamtes konnten nicht verwendet werden, da die Daten der Aufnahmeverfahren an Integrierten Gesamtschulen nur von der ADD erhoben werden.

Zu den Fragen 3 bis 6:

Dem Ministerium für Bildung liegt der gemeinsame Schulentwicklungsplan der Stadt Mainz und des Landkreises Mainz-Bingen vom Juni 2015 vor. Nach diesen Zahlen ist mit einem moderaten Anstieg der Schülerzahlen an den Gymnasien der Stadt Mainz zu rechnen. Deshalb wurde der Stadt Mainz – auf ihren Antrag hin – die Erweiterung des Gutenberg-Gymnasiums und des Gymnasiums Oberstadt um je zwei Klassenzüge genehmigt.

Die Stadt Mainz hat die gut begründete Annahme, dass die Schülerzahlprognose des Schulentwicklungsplans von 2015 die aktuelle Entwicklung nicht vollständig abbildet. Deshalb aktualisiert sie zurzeit die Zahlen auf der Grundlage der zwischenzeitlichen Entwicklungen, um sie in einen fortgeschriebenen Schulentwicklungsplan einfließen zu lassen.

Die Fortschreibung des Schulentwicklungsplans ist noch nicht abgeschlossen. Sobald die aktuellen Zahlen vorliegen, wird die Stadt Mainz bei der Schulaufsicht einen Antrag auf Errichtung der vierten Integrierten Gesamtschule stellen und dabei auch den Standort benennen.

Dr. Stefanie Hubig
Staatsministerin